

Gymnasium Martinum Emsdetten

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Musik

(Stand: 01.03.2018)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SI
 - 2.2. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II
 - 2.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII
 - 2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII
 - 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 2.4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I
 - 2.4.2 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II
 - 2.5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
3. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Martinum ist ein Gymnasium in Trägerschaft der Stadt Emsdetten, einem Mittelzentrum mit ca. 35500 Einwohnern. Die Schule liegt in einem ruhigen Wohngebiet in der Nähe des Stadtzentrums. Die meisten städtischen Einrichtungen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Das Martinum ist eine vierzügige Ganztagschule, die in der Sekundarstufe II von 90 – 120 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang besucht wird. Seit seiner Gründung im Jahr 1962 trägt das Gymnasium den Namen des Bischofs Martinus von Tours, der durch die Legende der Mantelteilung als Leitbild für den Gedanken des sozialen Engagements und der Verantwortung für andere gilt.

Verantwortung ist daher Leitbegriff des Schulprogramms und wird an der Schule in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Martinums und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Auch im Fach Musik wird darauf Wert gelegt, dass der Leitbegriff Verantwortung aus dem Schulprogramm in vielfältiger Hinsicht im Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten eine zentrale Rolle spielt. Zu nennen sind hier z.B. das Lernen eines verantwortlichen Umgangs mit dem Schulinstrumentarium, das Übernehmen von Verantwortung für das eigene Handeln und das der Gruppe in kooperativen Lernprozessen, die im Fach Musik, z.B. beim gemeinsamen Musizieren, traditionell einen großen Raum einnehmen. Ebenso übernehmen die SuS in den außerunterrichtlichen Angeboten ein hohes Maß an Verantwortung für die Gestaltung des kulturellen Lebens an der Schule und lernen so in besonderem Maße in einer Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

1.2 Unterricht und außerunterrichtliche Angebote

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles und AGs sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide

Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

1.3 Maßnahmen individueller Förderung im Musikunterricht

Der Musikunterricht bietet die große Chance, den SuS die Lust am Musizieren und die Möglichkeit der Entfaltung ihrer Persönlichkeit durch musikalische Ausdrucksformen näher zu bringen.

Die Fähigkeit des musikalischen Ausdrucks durch ein Instrument, Gesang oder Tanz und die Freude über die Entfaltung der eigenen Fähigkeiten fördern die Schüler nicht nur in künstlerischer Hinsicht, sondern motivieren auch zu Leistungen über das Musizieren hinaus. Dennoch kommen SuS mit unterschiedlichen Anlagen und musikalischem Vermögen in den Musikunterricht. Ebenso vielfältig sind auch ihre Interessen.

Folgende Maßnahmen sollen den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS Rechnung tragen:

- Schüler coachen Schüler, z.B. auch nach Phasen der Krankheit oder bei Unklarheiten suchen sich Schüler bewusst Experten zur Hilfe.
- Experten unterstützen die schwächeren SuS bei Erlernen und der sinnvollen Korrektur (diese sollte der Lehrer zuvor explizit besprochen haben im Plenum)
- Lernen durch Lehren: Schüler übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung etc., z.B. im Bereich Instrumentenkunde
- Schüler schätzen sich selbst auf Fragebögen ein (Was kann ich gut?, Was fällt mir schwer?, Was möchte ich wissen?) und suchen/ bekommen dann die gezielte Hilfe im Gespräch mit der Lehrkraft oder den Mitschülern.
- Verstärkter Einsatz kooperativer Lernformen mit Selbstkontrolle der Schüler (Tandembögen, Modelle etc.)
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit: jeder ist für das Ergebnis verantwortlich.
- binnendifferenzierende Aufgabenstellungen
- Lernthecken mit verschiedenen Aufgaben ermöglichen eigenes Lerntempo und individuelle Hilfestellung seitens der Lehrkraft / der Experten
- Begabtenförderungen durch Musizieren im Unterricht und außerunterrichtliche Angebote

1.4 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Musik in der Sekundarstufe I

Musik wird im Moment in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5,6 und 8 mit zwei Wochenstunden ganzjährig und im 9. Jahrgang halbjährig unterrichtet. Das Fach ist im Differenzierungsbereich mit dem Profilkurs Musik & Theater sowie dem Neigungskurs Chor vertreten. Mittelfristig ist zudem angedacht das Fach auch im Bereich der Verantwortungsstunde in der Jgst. 8 zu verankern, z.B. in Form einer Band.

Musik in der Sekundarstufe II

In der Einführungsphase und der Qualifikationsphase wird das Fach regelmäßig als Grundkurs angeboten. Es ist möglich Musik sowohl als 3. als auch als 4. Fach für die Abiturprüfung zu wählen.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- Jgst. 5/6: Unterstufenchor
- Jgst. 5-Q2: Musiktheater-AG, Schulorchester, Musicalband
- Q2: Abi-Chor

1.5 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 6 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik und einer Referendarin. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird von einem/r Vertreter/in unterstützt.

Mitglieder der Fachkonferenz im Dezember 2016:

Achilles, Vera (stellv. FV)
Anselmann, Katharina
Beike, Stefanie
Bitz, Anselm (FV)
Hellner, Andreas
Glasmeier, Michaela
Beckmann, Judith (Ref.)
Schwedmann, Judith (zurzeit in Elternzeit)

1.6 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen drei Musikräume sowie die Aula zur Verfügung:

- A304: Vollausgestatteter Musikraum mit Klavier und weiterem Instrumentarium in Schränken sowie Multimedia-Ausstattung in Form einer Beamer-ELMO-Bluray-Player Installation sowie einer vollwertigen Stereoanlage.
- A305: Vollausgestatteter Musikraum mit Klavier und weiterem Instrumentarium in Schränken sowie Multimedia-Ausstattung in Form einer Beamer-ELMO-Bluray-Player-

Installation sowie einer vollwertigen Stereoanlage.

- A306: Ausweichraum insbesondere für den Kursunterricht in der Sek.II mit begrenzter Kapazität (28 SuS). Als Ausstattung steht nur eine Tafel, ein OHP, ein Beamer und ein E-Piano zur Verfügung.
- Aula: Die Aula ist mit dem Raum A304 verbunden und bietet einen professionellen Rahmen für Aufführungen, da sie über eine fest installierte Bühne mit Garderoben, Vorhang, Licht- und Tontechnik verfügt. Außerdem steht ein Konzertflügel zur Verfügung. Im Alltag dient die Aula auch für Ensembleproben und musikpraktische Übungen.

Weitere nutzbare Räumlichkeiten:

- Klassenarbeitsräume A307-A308: Mögliche Gruppenräume bei einer Aufteilung der Lerngruppe
- Computerräume C105, C207, C208 (nach vorheriger Reservierung): Es stehen Kopfhörer für alle SuS zur Verfügung, außerdem ist das Notensatzprogramm „Muscores“ installiert.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel an den Eingangstüren. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

1.7 Konzerte & Aufführungen

Am Martinum gibt es traditionell jedes Jahr zwei Muscial-Aufführungen:

Am Ende des 1. Halbjahres finden die Aufführungen des Unterstufenmusicals unter Beteiligung des Unterstufenchores, des Profilkurses Musik & Theater sowie einer Projektband bestehend aus SchülerInnen und LehrerInnen statt.

Am Ende jedes Schuljahres finden die Aufführungen der aktuellen Produktion der Musiktheater-AG mit SuS der Jgst. 5-Q2 statt.

Zudem findet seit einigen Jahren ein Adventskonzert statt, das in Kooperation mit der Singschule St. Pankratius organisiert wird.

Die SuS der Unterstufe haben weiterhin Gelegenheit die Ergebnisse ihrer Arbeit in den AGs und Profil- und Neigungskursen beim traditionellen Martinsfest sowie an einem Präsentationsabend zu vorzustellen.

1.8 Fahrten und Exkursionen

Wann immer möglich soll musikbezogenes Lernen nicht nur in der Schule sondern auch an außerschulischen Lernorten stattfinden, um die Verbindung von Schule und musikalischem Leben zu fördern und den Schülerinnen und Schülern musikbezogene Erfahrungen zu ermöglichen, die so in der Schule nicht möglich sind.

Beispielhaft zu nennen sind hier die Teilnahme und aktive Mitgestaltung der Klassen 6 am „Konzert für Kinder“ am Stadttheater in Münster sowie diverse Exkursionen, z.B. die Fahrt der Q1 zum Rock 'n' Popmuseum in Gronau.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI

Jgst	I. Bedeutungen von Musik	II. Entwicklungen von Musik	III. Verwendungen von Musik
5.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik in Verbindung mit Bildern - Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV 5.1.2 Mit Musik erzählen – Klanggeschichten entwerfen und aufführen Musix: Kapitel 5 (+ vorbereitend 3)</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Präsentation der Klanggeschichten</p> <p><i>Musiktheorie: Takt (4/4, 3/4), Metrum, Rhythmus, Notenwerte, Pausen, Dynamik, Motiv</i></p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografische Prägungen <p>UV 5.1.3 Wolfgang Amadeus Superstar – Leben und Musik W. A. Mozarts Musix: Kapitel 4, weitere Materialien</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - schriftliche Übung / Plakate</p> <p><i>Musiktheorie: Triole</i></p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - privater und öffentlicher Gebrauch von Musik <p>UV 5.1.1 Mit Musik geht alles besser – Begegnungen mit Musik Musix: Kapitel 1 (+2)</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - keine / kleine Stücke musizieren</p> <p><i>Musiktheorie: Metrum, Parameter: Tonhöhe, Lautstärke, Tempo, Klangfarbe</i></p>
5.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik in Verbindung mit Sprache <p>UV 5.2.2 Haste Töne? - Musik erfinden und aufschreiben Musix: Kapitel 6, Workshop Klassenmusizieren</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Gestaltungsaufgabe mit schriftl. Erläuterung, z.B. kleines Stück mit Text erfinden (GA) / neuen Text zu Melodie schreiben</p> <p><i>Musiktheorie: Notation, Stammtöne, Dur-Tonleiter, Ganz-/Halbtonschritt, Tonsprung, Intervalle</i></p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stilmerkmale <p>UV 5.2.3 Orchester, Band und Co. - Musizieren mit Instrumenten Musix: Kapitel 7, 8 + 14</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Abschlussquiz, Stück musizieren</p> <p><i>Musiktheorie: Dreiklänge, Konsonanz/Dissonanz,</i></p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik und Bühne <p>UV 5.2.1 Musik und Bühne – Eine klassische Oper kennenlernen Musix: Kapitel 4 (plus Zusatzmaterial)</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Präsentationen (szenisches Spiel oder Schattenspiel-Szene)</p> <p><i>Musiktheorie: Punktierung, Taktarten 2/2-Takt, (ggf. Wiederholung, Veränderung Kontrast)</i></p>

Jgst	I. Bedeutungen von Musik	II. Entwicklungen von Musik	III. Verwendungen von Musik
6.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>- Musik in Verbindung mit Bildern</p> <p>UV 6.1.2 Musik mit Programm – musikalische Stimmungsbilder</p> <p>Musix: Kapitel 12 + Workshop: Sprechen über Musik, Zusatzmaterial</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - grafische Partituren anfertigen, Kompositionsidee zu Bilder entwickeln <i>Musiktheorie: Wdh. Gestaltungsprinzipien + Parameter, 6/8-Takt</i></p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <p>- Stilmerkmale</p> <p>UV 6.1.1 Musik in Form I – Formen an ihren Merkmalen erkennen</p> <p>Musix: Kapitel 9</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Musikquiz, schriftliche Übung</p> <p><i>Musiktheorie: Motiv, Phrase, Periode, (Wdh, Ver., Kontr.), Liedformen, Rondo</i></p>	<p>Funktionen von Musik</p> <p>- privater und öffentlicher Gebrauch von Musik</p> <p>UV 6.1.3 Farbwechsel: Dur und Moll – Lieder zu bestimmten Anlässen untersuchen</p> <p>Musix: Kapitel 13 + div. Lieder</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Musikquiz, schriftliche Übung, Melodiebegl. Entwerfen</p> <p><i>Musiktheorie: Vorzeichen, Dur/Moll, Molltonleiter, kleine/große Terz (erweiterte Intervalle)</i></p>
6.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <p>- Musik in Verbindung mit Sprache - Musik in Verbindung mit Bewegung</p> <p>UV 6.2.2 Move & Groove – Mit Bass, Schlagzeug und Stimme losgrooven</p> <p>Musix: Kapitel 11 + 16, Workshop: Impro, Latin</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Rap oder eigenen Groove erarbeiten</p> <p><i>Musiktheorie: binär/ternär, Synkope, Schlagzeugnotation, Bass-Schlüssel</i></p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <p>- Biografische Prägungen</p> <p>UV 6.2.1 Johann Sebastian Bach: „Der Tüftelkünstler“ - Kanon und Invention kennenlernen und untersuchen</p> <p>Musix: Kapitel 15</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Musikquiz, schriftliche Übung</p> <p><i>Musiktheorie: Kanon, Umkehrung, Krebs, Abspaltung, Sequenz</i></p>	<p>Funktionen von Musik</p> <p>- Privater und öffentlicher Gebrauch</p> <p>UV 6.2.3 Fremd und vertraut – Klänge der Umwelt, der Heimat und der Ferne (→ Nationalhymne)</p> <p>Musix: Kapitel 19+20</p> <p>mögl. Leistungsüberprüfung / Ergebnis: - Stück mit/für Stimme oder Alltagsgegenstände(n) realisieren oder entwerfen („Recyclical“) Musiktheorie: Klaneigenschaften, zusammengesetzte Taktarten (7/8 etc.)</p>

Zusätzlich ist in jedem Halbjahr ein weiteres Unterrichtsvorhaben mit individuellem Schwerpunkt in einem beliebigen Inhaltsfeld möglich, z.B. Let's Dance, Poptanz (Kapitel 10), Multitalent Leonard Bernstein (Kapitel 17); Notenbilder – Tonbilder (Kapitel 18)

Jgst	I. Bedeutungen von Musik	II. Entwicklungen von Musik	III. Verwendungen von Musik
8.1	<p>Ausdruckskonventionen von Musik - Textgebundene Musik</p> <p>UV 8.1.3 Lied ist nicht gleich Lied - Liedertypen im Vergleich</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext - populäre Musik</p> <p>UV 8.1.2 School of Rock – Rock und Pop in ihrem historischen Kontext begreifen und praktisch umsetzen (Wdh. Grundlagen: Tonleitern, Intervalle)</p> <p>Musix 2: Kapitel 7+8+11 (ggf.5)</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen - Mediale Zusammenhänge und ökonomische Einflüsse</p> <p>UV 8.1.1 Musik & Markt – Was macht einen Star aus?</p> <p>Musix 2: Kapitel 3</p>
8.2	<p>Ausdruckskonventionen von Musik - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</p> <p>UV 8.2.1 Barock – Musik am Hof und in der Kirche</p> <p>Musix 2: Kapitel 4</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext - abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jh.</p> <p>UV 8.2.2 Musiktheater – Von der klassischen zur romantischen Oper</p> <p>Musix 2: Kapitel 9 + 6 (Stimme)</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen - Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</p> <p>UV 8.2.3 Hymnen – Wirkungsintention von Text und Musik</p>

Jgst	I. Bedeutungen von Musik	II. Entwicklungen von Musik	III. Verwendungen von Musik
9	<p>Ausdruckskonventionen von Musik - Textgebundene Musik</p> <p>UV 9.1.3 Klangwelten – Musik anderer Kulturen</p> <p>Musix 3: Kapitel 3</p>	<p>Musik im Kontext - populäre Musik</p> <p>UV 9.1.1 Der Jazz – Geschichte und Spielarten</p> <p>Musix 2: Kapitel 12, Musix 3: Kapitel 11</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen - Verbindungen m. anderen Künsten - Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</p> <p>UV 9.1.2 Musik & Medien – Funktionale Musik in der Werbung</p> <p>Musix 2: Kapitel 15</p>

2.2. Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II

2.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII

Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Einführungsphase

Rezeption

Die SuS

- Beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- Analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- Formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- Stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- Interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Produktion

Die SuS

- Entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext,
- Erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- Realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen,
- Stellen Klanggestaltungen skizzenhaft unter Anwendung von grafischen oder einfachen traditionellen Notationen dar.

Reflexion

Die SuS

- Ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- Erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- Erläutern Gestaltungsergebnisse,
- Beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die Hit-Formeln – Musikalische Grundstrukturen am Beispiel populärer Musik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten & Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,

Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Was macht die Musik mit uns? - Wechselwirkungen von Musik & Bild

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

Produktion

- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Back to the roots - Auf der Suche nach den Wurzeln der Musik*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Original & Bearbeitung: Musikalisches Recycling mit Cover, Sampling & Co*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF3 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Übergeordnete Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase im Grundkurs

Rezeption

Die SuS

- Beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- Analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- Formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- Stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- Interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Produktion

Die SuS

- Entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- Erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- Realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- Stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

-

Reflexion

Die SuS

- Ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- Erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- Erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- Erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- Beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

REZEPTION

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,

PRODUKTION

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

REFLEXION

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung¹ (nach: Richtlinien Musik, Kap. 2.3 Obligatorik und Freiraum, S.18f.)

Kompetenzen:

-

Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

Zeitbedarf: 15 Std.

¹ Vgl. Richtlinien Musik, Kap. 2.3 Obligatorik und Freiraum, S.18f.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

REZEPTION

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

PRODUKTION

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

REFLEXION

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung¹ (nach: Richtlinien Musik, Kap. 2.3 Obligatorik und Freiraum, S.18f.)

Kompetenzen:

-

Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

Zeitbedarf: 15 Std.

¹ Vgl. Richtlinien Musik, Kap. 2.3 Obligatorik und Freiraum, S.18f.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Abiturvorbereitung

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans
- Vorgaben des Zentralabiturs

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5/6) die Musik der abendländischen Musikkultur sowie insbesondere ab der Jgst. 8 auch die afroamerikanische Musiktradition, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden

Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 8-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend in der gymnasialen Oberstufe

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen (Vgl. konkretisierte Unterrichtsvorhaben), welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen von gemeinsamen Konzepten am Gymnasium Martinum, bindet die Fachschaft Musik kontinuierlich Methoden des Methodencurriculums ein. Dazu gehören z.B. soziale Kompetenzen wie die Einhaltung von Gesprächsregeln und Feedback geben; des Weiteren widmet sich die Fachschaft verschiedenen Methoden zur Beschaffung, Bearbeitung und Präsentation von Informationen, sowie dem Umgang mit digitalen Medien, wie z.B. die Vorbereitung und Präsentation von Kurzvorträgen (auch mit Powerpoint-Unterstützung) und Plakaten.

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

Das Fach Musik leistet in mehreren Unterrichtsvorhaben einen Beitrag zur Berufswahl-orientierung (KAoA), indem unterschiedliche musikbezogene berufliche Perspektiven angesprochen werden (z.B. Orchestermusiker, (Filmmusik-)Komponist oder Berufe in der Vermarktung von Musik, vgl. Kapitel 2.1.2).

Innerhalb des Ganztagskonzeptes bietet das Fach Musik den Profilkurs „Musik und Theater“, das Unterstufenorchester sowie die Teilnahme an der Musical-AG an.

Der geforderte Beitrag zum Gender-Mainstreaming ist für das Fach Musik nicht eindeutig zu benennen.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben),
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern,
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften,
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).